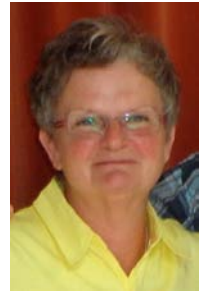


Adresse: BVEK e.V., Braunsbergstraße 23, 48155 Münster – Postfach 201423, 48095 Münster

Infobrief für Mitglieder

Dezember 2015

Liebe Eltern in den Elternkreisen des Bundesverbandes,
liebe Verantwortliche und Mitstreiter,



das Jahr 2015 geht so langsam dem Ende entgegen und mit diesem Brief erhalten Sie den ersten Infobrief in diesem Jahr. Das bedauere ich sehr. Für das kommende Jahr haben wir im Vorstand gemeinsam mit der Geschäftsstelle vereinbart, dass wir drei Infobriefe verschicken wollen. Wir arbeiten an uns!

Ich möchte gern einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2015 halten. In den zurückliegenden Monaten wurden gute Veranstaltungen durchgeführt, was uns als Verantwortliche im BVEK von den Teilnehmern immer wieder bescheinigt wurde. Die zwei CRAFT-Wochenendschulungen mit Dr. Bischof, die Frühjahrstagung zur Thematik Cannabis und ganz besonders die Herbsttagung mit den beiden Referentinnen Frau Cornelia van den Hout und Frau Catarina Lichter zum Thema Resilienz, fanden großen Zuspruch.

Durch den Kontakt mit Dr. Bischof von der Universität Lübeck, können wir als betroffene Eltern an dem Forschungsprojekt „Belastungen und Perspektiven Angehöriger Suchtkranker (BEPAS)“ mitarbeiten. Wolfgang Odenthal und ich haben als Vertreter des Vorstandes an einem Expertenworkshop im September in Berlin teilgenommen. Noch am Jahresende sollen erste Interviews mit betroffenen Eltern durchgeführt werden. Dazu werden Dr. Bischof und seine Mitarbeiter die Interviewpartner aufsuchen.

Am 06. November durfte ich an der Jahrestagung der Bundesdrogenbeauftragten Frau Mortler, teilnehmen. Das Thema „Crystal Meth: Risiken erkennen, Prävention nutzen und Behandlungsmöglichkeiten optimieren“, wurde durch hochinteressante Vorträge veranschaulicht. An dieser Stelle möchte ich gern auf die Internetseite der Bundesdrogenbeauftragten hinweisen. Dort finden Sie unter dem Stichwort Jahrestagung die Vorträge und die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen des Nachmittags. Leider sind die Beiträge der ausländischen Gastredner nur in englischer Sprache eingestellt.

Seit September arbeiten Wolfgang Odenthal und Birgit Berberich-Haiser intensiv an einem Positionspapier zum Thema „Legalisierung von Cannabis“.

Der EKBB (Berlin/Brandenburg) und die ARWED (NRW) haben zu diesem Thema eine jeweils vielbeachtete Stellungnahme veröffentlicht.

Regina Schubert wird im kommenden Jahr die Mitgliederbetreuung durch Telefonate weiterführen. Es hat sich gezeigt, dass in diesen Gesprächen viele Informationen, aber auch Wünsche und konstruktive Kritik an uns herangetragen werden. Für die Verantwortlichen in den Elternkreisen und für uns als Vorstand sind diese Telefonate sehr wichtig.

Gern möchte ich mich bei allen Eltern und Verantwortlichen in den Elternkreisen bedanken. Danke für eure aktive Mitarbeit, für euer Interesse, für eure Teilnahme an Seminaren und Tagungen und für euer Verständnis, bei der einen oder anderen Unzulänglichkeit.

In diesem Infobrief möchte ich traurige Mitteilungen weitergeben, die für uns Anlass sein sollen, an alle zu denken, die nicht mehr bei uns sind.

Am 12. Oktober 2015 ist im Alter von 85 Jahren, Frau Stephanie Strauß verstorben. Sie war die Gründerin des Elternkreises Darmstadt und hat diesen bis 2002 geleitet. Sicherlich kennen noch viele Mitglieder Frau Strauß als eine starke Frau, die sich mit ganzer Kraft für den Darmstädter Elternkreis eingesetzt hat.

Der Elternkreis Darmstadt begeht im Januar 2016 sein 25 jähriges Jubiläum.

Am 17. August 2015 verstarb Frau Else Meyer. Frau Meyer gründete 1969 in Bonn, den 1. Elternkreis in Deutschland. Sie ist vielen durch ihre Bücher und Broschüren wie „Durchblick“ und „Eltern im Drogenproblem“ bekannt. Frau Meyer hat ihr ganzes Leben der Drogen- und Suchthilfe gewidmet, so schrieb uns ihr Sohn im September.

Ich möchte den Infobrief nicht beenden, ohne einen Ausblick für das kommende Jahr zu geben. Es werden wieder interessante Seminare und Veranstaltungen angeboten. Natürlich bildet die Förderbereitschaft der Krankenkassen wie immer die Voraussetzung.

Vom 11.-13.März sowie vom 08.-10. April finden wieder zwei Wochenendschulungen zum Thema CRAFT mit Dr. Bischof statt.

Die Frühjahrstagung vom 20.-22. Mai hat zum Inhalt die „Multidimensionale Familientherapie“. Die Referenten praktizieren diese im Therapieladen Berlin. Ich konnte Herrn Gantner auf der Jahrestagung der Bundesdrogenbeauftragten persönlich kennenlernen. Es wird sicher eine spannende Tagung.

Zur Herbsttagung ist es gelungen, Herrn Klaus Vogelsänger als Referenten zu gewinnen. Es lohnt sich, mal auf der Internetseite von Herrn Vogelsänger zu stöbern. Das Thema wird „Fürsorge –Selbstfürsorge“ sein.

Wir versuchen für weitere Seminare eine Förderung zu beantragen. Über die Termine und Inhalte werden wir zeitnah informieren.

Zum Schluss darf ich stellvertretend für Regina Schubert, Birgit Berberich-Haiser, Wolfgang Odenthal und Ronald Meyer, allen eine schöne restliche Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr wünschen.

Maria Volkmar
Vorsitzende BVEK e.V.

Aus den Praxisseminaren

Motivierende Gesprächsführung 09. – 11. Oktober in Heigenbrücken

Die Motivierende Gesprächsführung (MI) ist mittlerweile eine der Grundfertigkeiten moderner Beratungsarbeit. Edgar Zeissler und Ronald Meyer vermittelten Grundlagen und Einblicke in diese noch junge Beratungsform, die gerade bei bisher wenig bis gar nicht motivierten Klienten ein interessantes Verständnis und neue Vorgehensweisen anbietet. Viele Teilnehmer haben schon einmal etwas von „offenen Fragen“ und von „aktivem Zuhören“ gehört, diese Techniken sind zum Teil aus anderen Beratungsansätzen bekannt. Manche hatten auch bereits Gelegenheit sich darin auszuprobieren und diese Ansätze für sich zu üben. Das Praxisseminar zu MI bot unter Anderem hierzu erweiterte Gelegenheiten und Angebote sich auszuprobieren und neue Fertigkeiten zu erwerben. Es bot Möglichkeiten das persönliche Beratungsverständnis auszuweiten und bisherige Annahmen zu überprüfen. Für alle Teilnehmer war es nach abschließender Rückmeldung eine Mut machende Bereicherung der eigenen Fertigkeiten und ein Angebot sich mit Neuem in Kontakt zu bringen und auszuprobieren. Viele möchten nach dem Seminar auf dieses Angebot gerne weiter aufbauen und mehr Angebote zu dem Thema.



Erbrecht / SGB 2, HARTZ IV / die Praxis professioneller Beratungsstellen 30. Oktober – 01. November

Frau Barbara Brauck-Hunger, Maria Volkmar, Dr. Wolfgang Masur und Ronald Meyer gestalteten im Hotel Hochspessart in Heigenbrücken ein Wochenende, welches eine Vielzahl unterschiedlicher juristischer und struktureller Themen berührte und ansprach. Juristische Themen und rechtliches Verständnis sind im Rahmen der BVEK-Praxisseminare immer von großem Interesse. Meist gibt es viele Fragen und Unsicherheiten darüber, wie das ein und andere im Alltag zu verstehen sei - auch wie sich die Dinge zueinander verhalten und was sich wie aufeinander bezieht - wirft häufig Fragen auf. Zudem erschließt sich das Verstehen juristischer Themen und Aussagen selten von selbst. Das Praxisseminar bietet hier viele Gelegenheiten spezielle Fragen los zu werden und für sich persönlich ein bisschen mehr Klarheit zu gewinnen.

Mit der Fachanwältin zum Thema *Erbrecht* Frau Brauck-Hunger aus Geisenheim im Rheingau

hatten wir eine wertvolle Bereicherung dieser Seminarreihe gefunden. Frau Brauck-Hunger hatte alle Teilnehmenden auf sehr verständliche Art und Weise in die unterschiedlichen Facetten des Erbens, Verschenkens und seiner speziellen Fragestellungen und Betrachtungsweisen eingeführt und viele Nachfragen beantwortet sowie einige Unsicherheiten reduziert.

Alle waren überrascht, wie weitreichend dieses Thema im Alltag ist.

Am Nachmittag hat uns Herr Dr. Mazur aus Hofheim über seinen Suchthilfeverbund in der Region sowie den Arbeitsweisen, Vernetzungen und schwierigen Kooperationsbeziehungen der professionellen Hilfesysteme informiert.

Der Schwerpunkt „Suchthilfe“ umfasst im Alltag ja viele beteiligte Institutionen. Und erst deren persönliche Kooperation miteinander entscheidet häufig darüber, wie gut das Beratungs- und Hilfeangebot für die Ratsuchenden wirklich ist und ob es gut angenommen wird.

Viele Schilderungen aus eigenen Praxiserlebnissen der Teilnehmer ergänzten die Schilderungen von Herrn Dr. Mazur und warfen vielfältige Fragen und Themen auf.

Der Sonntagvormittag stand, wie bereits in den letzten beiden Jahren, ganz unter der Überschrift SGB 2 und HARTZ IV. Maria Volkmar hat allen Teilnehmenden das trockene und oft schwer zu verstehende Thema, sein Grundverständnis, seine gängigen Begrifflichkeiten und die Abgrenzungen zu unterschiedlichen Altersgruppen mit verschiedenen Bedarfslagen sehr verständlich und anhand vieler Beispiele lebendig erläutert. Aus dem Teilnehmerkreis kamen viele Fragen zu speziellen Themenstellungen, die von Maria aufgeschlüsselt, erläutert und mit Beispielen angereichert wurden. Das praktische Alltagserleben spielte für Alle eine große Rolle und führte zu lebhaften Gesprächen, die die Gruppe als sehr bereichernd empfand und im Seminar gut Platz fanden.

Praxisseminar Öffentlichkeitsarbeit 04. – 06. Dezember

Mit dem Seminarangebot zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ zu Fragen rund um die Mitglieder-Werbung, der Darstellung der Elternselbsthilfe vor Ort und der Gestaltung der lokalen Netzwerke konnte der BVEK in diesem Jahr bei seinen Mitgliedern wenig Interesse wecken. Trotz zweimaligem Angebot reichte die Anmeldezahl nicht aus, um letztlich ein vollständiges Seminar durchzuführen. Ein wenig rätseln wir nun woran es gelegen haben mag. Ist es das Thema, das kaum von Interesse ist? – War die Zeit zu denen das Seminar angeboten wurde nicht die richtige? Oder gibt es bereits genügend Angebote für die Elternkreise vor Ort zu diesem Thema – so dass der Bedarf bereits gedeckt ist und keine Wünsche offen sind. Wir

werden in direktem Kontakt zu den Mitgliedselternkreisen diesen Fragen nachgehen und versuchen die Hintergründe ein wenig zu lichten. Vielleicht mögen Sie uns mit Hinweisen oder Kommentaren auf die ein oder andere Spur bringen und Ihre Wünsche mitteilen.

Internetseite des BVEK

Seit einiger Zeit ist die Neugestaltung der BVEK-Internetseite in Bearbeitung. Wer von Ihnen schon mal eine Internetseite von Grund auf neu überarbeitet oder neu erstellt hat, weiß vermutlich wieviel Arbeit damit verbunden ist. Im BVEK waren wir über den Aufwand sehr überrascht. So dauert dieser Prozess nun seit mehr als einem Jahr an. Doch das Ende des Tunnels ist in Sicht und wir hoffen zu Beginn des kommenden Jahres mit der neu gestalteten Fassung endlich online zu gehen. Ein wenig Geduld benötigt es also noch bis Sie die Inhalte und das neue Aussehen begutachten und nutzen können.

Selbstverständlich ist solange die bisherige Internetseite des BVEK nutzbar und auch aktuell in Ihren Informationen.

Neuigkeiten aus den Elternkreisen und Landesverbänden im BVEK

Kassel

Der Elternkreis Kassel hat im Juni dieses Jahres sein 40-jähriges Jubiläum mit einer Festveranstaltung begangen. Gäste aus der Politik, dem Drogenhilfesystem sowie aus befreundeten Elternkreisen begangen ein schönes Fest mit vielen alten Bekannten und Wiedersehensfreude. Auch von dieser Stelle wünschen wir gerne nochmal alles Gute für die Zukunft und schauen mit Respekt auf eine so lange aktive Tradition in der Region Nordhessen.

Karlsruhe

Am 12. Dezember feiert der Karlsruher Elternkreis EL-dro-ST mit einer Fachveranstaltung zum 35-jährigen Bestehen sein Jubiläum in der Badnerhalle in Karlsruhe. Mit Fachvorträgen und Beiträgen aus der langen Geschichte wurde ein Programm zusammengestellt, das durch den Kabarettisten Micki Wohlfahrt sicher einen schönen humorvollen Rahmen findet. Wir wünschen allen Beteiligten, Freunden und Gästen einen feierlichen und besinnlichen Nachmittag.

EKBB – Berlin/Brandenburg

Wer die Internetseite des EKBB in Berlin aufruft kann ein paar interessante Entdeckungen auf der Startseite machen. Beiträge in Funk und Fernsehen geben interessante Einblicke und zeigen eine kontroverse Diskussion z.B. zum Thema „Cannabis“, die für alle informativ und bereichernd ist. Der passende Link für alle Interessenten lautet:

<http://www.ekbb.de/index.php/startseite.html>

München

Aus dem Elternkreis München hat uns Ende Mai eine organisatorische Mitteilung erreicht. Der „*Elternkreis München suchtgefährdeter und suchtkranker Söhne und Töchter e.V.*“ hat in der Mitgliederversammlung am 21. Mai 2015 beschlossen, dass die Gruppe München-Freimann nicht weitergeführt wird.

Der Elternkreis München hat also nur mehr eine Gruppe, die Gruppe München-Laim.

(Anmerkung d. Redaktion: Das Thema „kleiner werdende Elternkreise“ wird einigen Elternkreisen sicherlich bekannt vorkommen, da das Thema „Resonanz mit den eigenen Angeboten zu finden“ und dazu Menschen zu haben, die sich in der Organisation der Elternkreisarbeit engagieren, immer eine besondere und nicht selten frustrierende Herausforderung darstellt. Der BVEK behält das Thema im Blick und versucht durch Seminarangebote, persönliche Kontakte und Rat zu Lösungen beizutragen)

Darmstadt

Der Elternkreis Darmstadt veranstaltet in jedem Jahr ein aufwändig gestaltetes Tagesseminar zu dem jeweils ein Fachreferent von Außerhalb eingeladen wird. Am 5. Dezember war es auch in diesem Jahr soweit, dass Herr Dr. Gallus Bischof aus Lübeck das große Thema „Kommunikation“ mit den Teilnehmern aufgriff und wertvolle Hinweise und Anregungen weitergab.

Im kommenden Jahr wird der Elternkreis Darmstadt 25 Jahre alt. Maria hat in Ihrer Einleitung bereits darauf hingewiesen. Schon im Januar wird es hierzu eine kleine Festveranstaltung geben.

BEPAS – „Forschungsprojekt Belastungen & Perspektiven Angehöriger Suchtkranker“ der BVEK beteiligt sich an dem Modellprojekt der Uni Lübeck

Trotz der nachgewiesenen hohen Belastung von Angehörigen Suchtkranker ist der Forschungsstand zu Belastungen, Ressourcen und Versorgungsbedarfen Angehöriger in Deutschland unzureichend. Aus diesem Grund ist mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit das Projekt BEPAS entstanden, das diese Forschungslücken schließen und dazu beitragen soll, die Versorgungssituation Angehöriger langfristig zu verbessern. Maria hatte es bereits angesprochen, dass die Uni Lübeck für diese Arbeit in verschiedenen Organisationen Interviews mit Betroffenen durchführt. Wir freuen uns an diesem Projekt beteiligt zu sein und sind neugierig auf die zu erwartenden Ergebnisse. Sicherlich wird die Arbeit der Angehörigen-Selbsthilfe argumentativ gestärkt und hoffentlich liefert sie einen Beitrag zu größerem öffentlichen Interesse und breiterer Anerkennung.

Doppeldiagnoseseminar am 13. – 15. November diesen Jahres

Das November-Seminar zum großen Themenbereich „Doppeldiagnose“ hat bereits Tradition im BVEK. Im Zusammenwirken mit der AG-Doppeldiagnose gibt es jedes Jahr hierzu ein Schwerpunktthema.

In diesem Jahr war das Thema „Umgang mit schwierigen Situationen“ das Leitmotiv der Seminararbeit. Wie schon 2011 hat Frau Brigitte Münzel aus Köln die 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Seminarort in Heigenbrücken gut mit den unterschiedlichen Ausprägungen des Themas in Kontakt gebracht und zur Bearbeitung von einzelnen Situationen eingeladen. Viele konnten von den Inhalten auf ganz persönliche Weise profitieren und zudem einen Teil ihrer drängenden Fragen loswerden.

Der Sonntagmorgen zeigte nochmal wie bedeutend und vielschichtig das Thema, die Fragen und die Bedürfnisse der Teilnehmenden sind und das der Bedarf nach grundlegenden Informationen zum Thema „Doppeldiagnosen“ sehr groß ist.

Arbeitsgruppe Doppeldiagnose im BVEK e.V.

Viele kennen die Treffen im Vorfeld zur Frühjahrs- und Herbsttagungen des BVEK zum Thema „Doppeldiagnose“. Diese Treffen gehen auf die Initiative der Arbeitsgruppe Doppeldiagnose (AG-DD) zurück & werden u.a. durch Bettina Konstandin aus der AG moderiert. Darüber hinaus trifft sich die AG 1-2 Mal im Jahr um Überlegungen und Aktivitäten zu einer besseren Versorgung der betroffenen Kinder sowie gute hilfreiche Veranstaltungen und Informationen für die Eltern zu initiieren. Viele kennen auch die regelmäßigen Informationen der AG-DD, die an einen großen Verteiler im und außerhalb des BVEK versandt werden. Wer diese Informationen bisher noch nicht erhält und Interesse hat, der sende bitte eine Mail an Karl-Josef Kremers unter: ag.doppeldiagnose@gmail.com

Auch im kommenden Jahr wird die AG-DD ihre Arbeit fortsetzen und weiter über aktuelle Erkenntnisse und Entwicklungen berichten. Und selbstverständlich gibt es auch im kommenden Jahr wieder ein Seminarangebot zum Thema „Doppeldiagnose“.

In Abstimmung mit dem Vorstand des BVEK werden die Angebote zu der Thematik „Doppeldiagnose“ und die Arbeit der Arbeitsgruppe Doppeldiagnose einen festen Platz im Verband einnehmen. Gemeinsames Ziel ist es mit guten und hilfreichen Informationen Eltern und Betroffene zu unterstützen und in der Öffentlichkeit eine größere Sensibilität für die Herausforderungen dieser Problematik zu bewirken.

Für Februar 2016 ist diesbezüglich ein gemeinsames Arbeitswochenende in Vorbereitung.

Ein Literaturhinweis zum Thema „Diagnostik und Behandlung von Doppeldiagnosen“

In den Seminaren zeigt sich regelmäßig, dass es zu Fragen der Diagnostik und Behandlung sowie der Medikamentengabe viele Fragen gibt, zu denen Antworten und Erklärungen gesucht werden. In der Zusammenarbeit mit der AG-DD und dem BVEK-Vorstand nehmen wir diese Situation sehr ernst und möchten u.a. auch die Seminarangebote danach ausrichten.

Häufig wird nach Literatur und weiterreichenden Informationen gefragt. Gerne möchten wir an dieser Stelle auf ein Buch aufmerksam machen, das sehr zu einem Grundverständnis der Problematik beiträgt und gute Erklärungen anbietet.



Walter, Marc & Gouzoulis-Mayfrank, Euphrosyne (Hrsg.): **Psychische Störungen und Suchterkrankungen: Diagnostik und Behandlung von Doppeldiagnosen**, Verlag: Kohlhammer; 1. Auflage (2014), Preis 39,90 €

In der Buchbeschreibung heißt es: Im vorliegenden Buch werden die häufig auftretenden Komorbiditäten von Suchterkrankungen mit anderen psychischen Störungen systematisch beschrieben. Eine exakte Anamnese unter Berücksichtigung der Zeitabfolge d. Auftretens der verschiedenen Symptom und Beschwerden ist essenziell. Sie ermöglicht erst eine korrekte Diagnose & ist die Basis für die Behandlungsplanung. Die Bedeutung der verschiedenen Komorbiditäten für die psychiatrisch-psychotherapeutische und die Suchtbehandlung wird erläutert. ...

BVEK-Positionspapier zur Cannabislegalisierung

Viele von Ihnen haben es besonders in diesem Jahr mehrfach aus den Medien mitbekommen. Es wird und wurde über verschiedenste Legalisierungsbestrebungen des Betäubungsmittelgesetzes zum Thema „Cannabis“ diskutiert und gestritten. Maria ist darauf bereits in Ihrem einleitenden Text für diesen Infobrief zu sprechen

gekommen. Zurzeit entsteht aus dem Vorstand des BVEK heraus ein Positionspapier, das zu den aktuellen Entwicklungen Stellung bezieht und die Elternperspektive verdeutlichen soll. Wir werden Sie über die Ergebnisse informieren und den Text an die Elternkreise weiterleiten.

Seminarausblicke für 2016

Das Seminarprogramm 2016 möchte wieder allen Eltern im BVEK und speziell auch den Elternkreisverantwortlichen sowie deren Mitstreiter einige thematische Angebote machen, die allen zur persönlichen Bereicherung dienen sollen. Wie bereits in der Vergangenheit auch werden wir jeweils im Vorfeld der Seminare Ihnen detaillierte inhaltliche Informationen mit konkreten Anmeldemöglichkeiten zusenden.

Über Ihr reges Interesse an unseren Angeboten an Tagungen und Seminaren würden wir uns wieder sehr freuen.

erste BVEK-Termine für 2016

- 12. – 14. Febr. **„Miteinander reden“** ein Kommunikationsseminar der besonderen Art
Hotel Hochspessart, Heigenbrücken
- 26. – 28. Febr. **AG-DD & Vorstand Klausur**
Tagungsort NN
- 11. – 13. März **CRAFT-Seminar (Teil 1)**
Hotel Hochspessart, Heigenbrücken
- 08. – 10. April **CRAFT-Seminar (Teil 1)**
Hotel Hochspessart, Heigenbrücken
- 20. – 22. Mai **Frühjahrstagung „Multi-dimensionale Familientherapie“**
Hotel Hainstein, Eisenach/Thür.
- 15. – 17. Juli **Doppeldiagnoseseminar „Grundlagenwissen zum Thema“**
Hotel Hochspessart, Heigenbrücken
- 23. – 25. Sept. **Herbsttagung „Fürsorge –Selbstfürsorge“**
Hotel Hainstein, Eisenach/Thür
- 07. – 09. Okt. **Praxisseminar „Motivierende Gesprächsführung“**
Hotel Hochspessart, Heigenbrücken
- 18. – 20. Nov. **Doppeldiagnoseseminar „Thema N.N.“**
Hotel Hochspessart, Heigenbrücken.
- 28. – 30. Okt. **Praxisseminar „rechtliche & juristische Themen“**
Hotel Hochspessart, Heigenbrücken

Weitere Seminare für 2016 sind in Planung

Ein Ausblick auf 2017

- 19. - 21. Mai 2017 **Frühjahrstagung des BVEK**
Hotel „Am Burgholz“, Tabarz/Thür.
- 15. - 17. Sept. 2017 **Herbsttagung des BVEK**
Hotel „Am Burgholz“, Tabarz/Thür.

Wir freuen uns, wenn auch Sie uns interessante Infos für den nächsten BVEK-Infobrief z.B. aus Ihrem Elternkreis übermitteln.
Text & Layout des Infobriefes: Ronald Meyer, BVEK GST Münster